

# INSEL RÜGEN



**Wagen für Notärzte**  
Drei neue Rettungsfahrzeuge fürs Rote Kreuz Seite 15



**IHRE REDAKTION**

Redaktion: 03 838/20 14 53  
Leserservice: 0381/38 303 015  
Anzeigen: 0381/38 303 016

**GUTEN TAG  
LIEBE LESER**



**Von Katharina Degrossi**  
katharina.degrossi@ostsee-zeitung.de

## Neuer Kopf für Kitainitiative gesucht

Als Eric Wallis an einem kalten Herbsttag vor mittlwerweile zwei Jahren seine damals dreijährige Tochter aus der Kindertagesstätte abholte, stand diese vollgeputzt, nass und durchgefroren im Hof. Für ihn war sofort klar: Das Problem ist nicht das Engagement der Erzieher, sondern, dass auch Erzieher nur Menschen sind und bei einem Betreuungsschlüssel in Mecklenburg-Vorpommern von 1 zu 15 einfach keine Zeit bleibt, ein solches Malheur zu bemerken. Damals gründete der Greifswalder eine Elterninitiative für einen besseren Betreuungsschlüssel in Kindertagesstätten. Binnen weniger Monate unterzeichneten mehr als 7000 Personen die Online-Petition. Doch seit der zweifache Vater, bei dem es sich um einen gebürtigen Rügäner handelt, nach Hamburg gezogen ist – wie es heißt, nicht nur wegen des deutlich besseren Betreuungsschlüssels in der Großstadt – ist die Initiative eingeschlafen. Dabei ist das Thema nach wie vor drängend. Es wird ein neuer Kopf gesucht, der sich für ein besseres Betreuungsverhältnis in der Kita stark macht und die Online-Petition weiter vorantreibt: <https://wect.compact.de/petitions/kinderbetreuung-in-mv>.



An vielen Stellen auf der Insel Rügen, wie hier zwischen Kasnevitz und Garz sind Radfahrer auf der Straße unterwegs. FOTO: UDO BURWITZ/ARCHIV

## In der Sackgasse: Radwegebau stockt auf der Insel

Radweg entlang der Bundesstraße zwischen Samtens und Bergen soll unterbrochen werden / Kritik am Ostseeküstenradweg

Von Mathias Otto

**Bergen.** Es geht nur langsam voran im Radwegebau auf der Insel Rügen, an vielen Stellen stockt es. Diese Meinung teilen nicht nur Mitglieder der Regionalgruppe Stralsund-Rügen des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs (ADFC), sondern auch Einheimische und Touristen.

Aufregung gibt es bei Radfahrern, die von Stralsund bis nach Bergen entlang der alten Bundesstraße 96 fahren wollen. Bis Samtens gibt es bereits einen Radweg. Doch dazwischen bis Bergen soll dieser unterbrochen werden. Täglich kann OZ-Leser Enrico Mahnke eine relativ hohe Anzahl Radfahrer auf dem bereits bestehenden Radweg beobachten. „Und sicher handelt es sich um einen der am stärksten frequentierten Wege im Bundesland. Mit dem Ausbau der B 96 geht die Politik zu Recht von einem hohen Bedarf für Autos aus. Für den Radverkehr soll dann doch ein identischer Ansatz gelten“, kommentiert er auf der Facebookseite der OZ. Für ihn ist klar, dass es einen Bedarf einer Schnellverbindung auch für Radfahrer gibt. Dieser wird „in naher Zukunft durch eine stärkere Nutzung von E-Bikes weiter steigen“.

Dr. Reinhard Klette, Tourenverantwortlicher der Regionalgruppe, erklärt, dass es diese Woche Gespräche mit Mitarbeitern des Straßenbauamtes Stralsund gegeben habe. Es gebe eine Richtlinie für Radwege, nach der die sich verantwortlich zeigende Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH (Deges) geht. Zwischen Samtens und Bergen wurde der Verkehr gezählt und eine Prognose erstellt. Hier sei die geforderte Durchschnittszahl an Autos nicht erreicht worden, um dort einen Radweg zu bauen. „Wir bedauern diese Entscheidung, wir wollten unbedingt einen Radweg, der durchgängig auf sicherem Terrain bis nach Bergen geht“, sagt er. Es gehe um die Sicherheit der Radfahrer, so dass der ADFC jetzt Alternativen vorschlagen möchte, etwa eine Umleitung für Radfahrer über Teschenhagen, Sehlen und Tilzow.



**Kirsten Wiktor,**  
Bürgermeisterin von Trent

Das Thema Radwegebau auf Rügen sollte nicht weiterhin so ignorant behandelt werden.

Die Trenter Bürgermeisterin Kirsten Wiktor beschäftigt derweil der Radweg von Trent nach Silenz und Teschvitz als Teil des Ostseeküstenradwegs (die OZ berichtete). „Dass zum wiederholten Mal ein straßenbegleitender Radweg zwischen Trent und Silenz vom Straßenbauamt Stralsund als nicht notwendig abgetan wird, verärgert nicht nur die engagierten Mitstreiter für diesen wichtigen Lückenschluss, sondern ist auch ein Armutszeugnis für die Tourismusinsel Rügen“, sagt sie.

Die Gemeinde setze sich seit vielen Jahren bisher erfolglos für den Lückenschluss dieses vier Kilometer langen Radweges ein und habe sämtliche Alternativen geprüft. Durch die zuständige Behörde sei immer wieder auf „Hinterlandwege“ verwiesen worden, für dessen Erteilung die Gemeinden zuständig wären“, sagt die Bürgermeisterin. Auch diese Möglichkeiten seien überprüft worden mit dem Ergebnis, dass es keine vernünftige Alternative zu einem straßenbegleitenden Radweg gibt. Kirsten Wiktor verdeutlicht: „Es handelt sich hier um den wichtigen Ostseeküstenrad-

### Drei Projekte fertiggestellt

Fertiggestellt wurden zuletzt die Ortsdurchfahrt in Samtens, der Abschnitt von Garz zum Haus Büchenschuss sowie der Weg vom Ortsausgang Sassnitz Richtung Königsstuhl.

In diesem Jahr hätten neben dem Lückenschluss zwischen Zirkow und Serams auch die Verbindung von Garz nach Samtens fertiggestellt werden sollen. Noch länger warten Radfahrer auf den Weg von Trent nach Schapode, der 2016 fertig sein sollte. Dort begannen inzwischen immerhin Arbeiten, die zum kommenden Sommer beendet sein sollen.

Keine Zusage des Landes gab es hingegen für einen von der Gemeinde Trent gewünschten Radweg nach Silenz und Teschvitz als Teil des Ostseeküstenradwegs.



**Reinhard Klette,**  
ADFC-Regionalgruppe

Wir wollten unbedingt einen Radweg, der durchgängig auf sicherem Terrain bis nach Bergen geht.

weg, der gleichzeitig Teil des Rügenrundweges ist und unter den jetzigen Bedingungen eine große Gefahrenquelle für alle Verkehrsteilnehmer darstellt.“ Ihr Wunsch ist, „dass das Thema Radwegebau nicht weiterhin so ignorant behandelt wird, denn neben den Urlaubern gibt es auch viele Einheimische, die gern mit dem Rad unterwegs sind“.

Dies bestätigt auch Dr. Reinhard Klette. Der Ostseeküstenradweg sei auf der Insel Rügen an vielen Stellen in einem desolaten Zustand. „Die Strecke bei Gustow etwa. Hier haben wir in diesem Jahr zahlreiche Beschwerden von Touristen entgegennehmen müssen, weil die Wege nicht gepflegt sind oder sie in einer Sandspur bleiben müssen, damit sie nicht stürzen“, sagt das ADFC-Mitglied. Auch von Altfähr in Richtung Bessiner Haken „wurde am Radweg bestimmt seit etwa 30 Jahren nichts mehr gemacht“, sagt Klette.

Auf einer Fahrradinformationsveranstaltung der Regionalgruppe am 26. November um 17 Uhr im Hotel Wyndham Stralsund HanseDom sollen diese Themen diskutiert werden.

## OZ lädt zum Grill-Schnack am A-20-Loch

**Langsdorf.** Stau, Abgase, Lärm: Mehr als ein Jahr lang litten die Einwohner von Langsdorf, Böhlendorf und zeitweise auch Breesen unter den täglich Tausenden Fahrzeugen, die wegen des A20-Lochs mitten durch ihre Orte führen. Jetzt ist die Behelfsbrücke über das Trebbetal so gut wie fertig – und die Umleitungen sind in wenigen Wochen Geschichte. Die OSTSEE-ZEITUNG möchte aus diesem Anlass heute Abend wissen, wie es den Einwohnern in der schwierigen Zeit ergangen ist. Deshalb lädt die OZ gemeinsam mit der Gemeinde Langsdorf alle von den Umleitungen betroffenen Einwohner ein. „Kommen Sie zu uns und erzählen Sie uns Ihre ganz persönlichen Geschichten“, sagt Chefredakteur Andreas Ebel. „Wir möchten wissen, was Sie in diesem Jahr an Negativem und Positivem erlebt haben.“

Die Feier startet um 17.30 Uhr an der Feuerwehr in Langsdorf in der Breesener Straße 3. Für jeden Gast gibt es einen kostenlosen Imbiss und ein Freigetränk. Neben Grillfleisch, Buletten und Bratwürsten werden alkoholfreie Getränke, Bier und Glühwein serviert.

## Terror-Übung im Großraum Stralsund

**Altfähr/Stralsund.** Die Landespolizei Mecklenburg-Vorpommern wird am kommenden Dienstag 500 Einsatzkräfte zu einer groß angelegten Terrorübung im Großraum Stralsund zusammenziehen. Wie das Polizeipräsidium Neubrandenburg mitteilte, könne es dabei zu Verkehrseinschränkungen kommen. Es werde um Verständnis gebeten, dass es immer wieder zu kurzfristigen Beeinträchtigungen „durch zum Beispiel im Übungsraum eingerichtete Kontrollstellen kommen kann“, hieß es von einer Sprecherin. Auch Blaulicht-Fahrten könnten gehäuft nötig sein. Die Übung werde am Morgen im Großraum Stralsund beginnen und sich im Laufe des Tages in den Westen des Landkreises Vorpommern-Rügen verlagern. Die Polizei wird auf dem Twitterkanal @Polizei\_PP\_NB unter dem Hashtag #Polizeiüb2011 umfassend über die Übung informieren.

## Verwaltung des Kreises geschlossen

**Bergen.** Das Landratsamt Vorpommern-Rügen bleibt in der kommenden Woche an einem Tag geschlossen. Dies ist am Mittwoch, dem 21. November, der Fall. Dies geht aus einer entsprechenden Pressemitteilung der Kreisverwaltung hervor. Demnach seien sämtliche Standorte betroffen. Als Grund wird eine Personalversammlung angegeben. Laut Kreisverwaltung sei auch der Telefonservice an diesem Tag nicht erreichbar. Deshalb wird empfohlen, dringende Angelegenheiten während der regulären Öffnungszeiten an den Vortagen zu erledigen. Ab Donnerstag, dem 22. November, soll das Landratsamt allen Bürgerinnen und Bürgern dann wieder im gewohnten Umfang zur Verfügung stehen, heißt es abschließend in der Pressemitteilung.

**LOKALES WETTER**

7° Min. | 8° Max.

vormittags: wolzig | nachmittags: wolzig

**NIEDERSCHLAGSRISIKO 20%**

**WIND** 15 km/h

**SONNE & MOND**  
auf: 07:37 | unter: 16:04 | auf: 14:07 | unter: ---

**MORGEN** wolzig 6°

WetterKontor®

**Heute im EUROJACKPOT**

**90 Millionen Euro**  
in der Gewinnklasse 1  
Chance: 1 : 95 Mio.

**+22 Millionen Euro**  
in der Gewinnklasse 2  
Chance: 1 : 9,9 Mio.

Spieltelnahme unter 18 Jahren ist gesetzlich verboten!  
Glücksspiel kann süchtig machen.  
Infos unter [www.lotto.de](http://www.lotto.de),  
BZgA-Hotline: 0800 137 27 00

**LOTTO**  
Mecklenburg-Vorpommern